



Sammlung Theaterzettel

Im Auftragsstüberl (Im Altenteil)

Sachsenhauser, Theodor

1889-04-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Donnerstag,

den 4. April 1889.



Hof- u. Nationaltheater.

16. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnementen.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschau Spielers Herrn **Max Hofpauer**:

Im Austragstüberl.
(Im Mitentheil).

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von C. Horak.
Regie: Herr Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser**.

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusternandi	Ella Zente.
Baberl, sein Weib	Amalie Schönchen.	Evi,	Lori Brendel.
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.	Moni,	Wilhelmine Wunderle.
Gilli, sein Weib	Karli Hüder.	Girgl,	Max Fahninger.
Wally, seine Schwester	Anna v. Volkmar.	Beri,	Max Selus.
Kapl, Pflegeohn des alten Lehmhofbauern	Max Bäumlcr.	Magl	Michael Dengg.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weinmüller.	Franzl	Max Obermeier.
Der Lerchenbauer	Cari Mayer.	Hans	Karl Poschner.
Der Stigelschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Franz Maier.

Knechte und Mägde.

Rither-Soli: Herr Alfred Sageder.

Im 1. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz M. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz M. 2.30
Logen I. Rangs	" " " 3.60	" III. " "	" " " 1.50

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schloße) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, weilt. Hauptstr. No. 96.

Diesjenigen Abonnementen, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Wittwoch, 3. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder darselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerken wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr, geltend machen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Speyer,		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Vandau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkt richtet.